# I.

## Allgemeine Lehrverfassung auf dem Real-Gymnasium.

Als Norm für die Vertheilung der Lectionen auf die einzelnen Classen ist die folgende Uebersicht zu betrachten.

| | Religion. | Mathematik. | Prakt. Rechnen. | Physik. | Chemie. | Naturkunde. | Technologie. | Geschichte. | Geographie. | Latein. | Griechisch. | Hebräisch. | Französisch. | Englisch. | Deutsch. | Planzeichnen. | Handzeichnen. | Schreiben. | Gesang. | Zahl der Stunden, an welchen jeder Schüler Theil nimmt. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Prima . . | 2 | 4 | — | 3 | 2 | — | 2 | 3 | — | 7 | 5 | (2) | 3 | 2 | 3 | — | — | — | [2] | 32 |
| Ober-Secunda . | 2 | 4 | — | 2 | 4 | — | 2 | — | 3 | 7 | 5 | (2) | 3 | 2 | 3 | [2] | — | — | — | 33 |
| Unter-Secunda . | 2 | 5 | — | 4 | — | — | | 3 | — | 7 | 4 | — | 3 | 2 | 3 | — | — | — | [2] | 31 |
| Ober-Tertia . . . | 2 | 5 | — | — | — | 4 | | — | 3 | 7 | 4 | | 3 | | 3 | [2] | [2] | [2] | — | 31 |
| Unter-Tertia . . . | 2 | 5 | — | — | — | 4 | | 3 | — | 7 | 4 | | 3 | | 3 | — | — | — | [2] | 31 |
| Ober-Quarta . . | 2 | 4 | 2 | — | — | 4 | | — | 3 | 7 | — | | 3 | | 3 | 2 | — | 1 | — | 31 |
| Unter-Quarta . . | 2 | 4 | 2 | — | — | 4 | | 3 | — | 7 | — | | 3 | | 3 | — | 2 | 2 | — | 32 |
| Quinta . . | 2 | 4 | 4 | — | — | — | | 3 | — | 7 | — | | 3 | | 4 | — | 2 | 2 | [2] | 31 |
| Sexta . . . | 2 | — | 4 | — | — | — | | — | 4 | 7 | — | | 4 | | 4 | — | 2 | 2 | — | 29 |
| *Stundenzahl.* | 18 | 35 | 14 | 9 | 10 | 16 | 4 | 15 | 13 | 63 | 22 | 4 | 28 | 6 | 29 | 6 | 8 | 9 | 8 | |

Parallel neben dem Griechischen — Im Laboratorium — Parallel neben dem Griechischen — Für künftige Theologen — Parallel neben dem Griech.

In dieser tabellarischen Uebersicht, welche die jedem Gegenstande in jeder Classe gewidmete Zeit darstellt, beziehen sich nur die aufrecht gedruckten und nicht in Parenthese gestellten Zahlen auf die für alle Schüler bestimmten Lehrstunden, deren Summe für jede Classe in der letzten Spalte ausgeworfen ist. Die griechischen Stunden können durch eine gleiche Anzahl Parallelstunden im Englischen, in der Technologie und im Rechnen ersetzt werden; für diejenigen Untertertianer, welche nicht am Griechischen Theil nehmen, ist, ehe sie in das Englische eintreten, ein jähriger Cursus des praktischen Rechnens eingerichtet. An den durch runde Klammern angedeuteten hebräischen Stunden nehmen nur wenige aus den obern Classen (künftige Theologen) Antheil. Unter den mit eckigen Klammern bezeichneten ist den Schülern die Wahl gelassen. Durch diese dem Schreiben, dem Zeichnen oder dem Gesange



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gewidmete Zeit ist die Zahl der wöchentlichen Lehrstunden für jedes Mitglied der oberen Classen auf 32 gesteigert, aber auch manche Privatstunden überflüssig gemacht*).

In Beziehung auf die Naturwissenschaften, die Geschichte und Geographie ist besonders die Vereinfachung des Unterrichts dadurch bezweckt, dass in jeder Classe vorzugsweise nur ein Zweig der Naturwissenschaften (Physik, Chemie oder Naturkunde) in der ganzen diesem Gegenstande gewidmeten Zeit betrieben wird, und dass Geschichte und Geographie classenweise abwechseln.

In Hinsicht auf die technischen Fertigkeiten und den Gesang, deren Pensa im Folgenden nicht angegeben sind, ist hier noch zu bemerken:

a) In den Schreibstunden macht der Lehrer auf die einfachsten Formen, aus denen sich die einzelnen Schriftzeichen am leichtesten entwickeln, zuerst aufmerksam, und gewöhnt die Hand durch anhaltende Uebung in denselben an die richtige Lage und Führung. Die eigenthümliche Methode des Herrn Schütze, der diesen Unterricht leitet, ist sehr geeignet eine grössere Schülerzahl zu fördern. Die Charaktere sind auf einfache Elemente zurückgeführt, die zuerst eingeübt werden. Dann wird die Verbindung derselben zu den Buchstaben und Ziffern erläutert und nach dem Tact in bestimmter Folge von allen geschrieben, indem entweder der Lehrer, oder ein von ihm aufgeforderter Schüler das zu schreibende angiebt, wonach die ganze Classe sich richtet. Der Unterricht verliert dadurch viel von der bisherigen Einförmigkeit und ermuntert alle Schüler.

b) In den Zeichenstunden wird, einer früher erlassenen Vorschrift des Königl. Unterrichts-Ministerii gemäss, in den untern Classen mit freier Darstellung von Linien und Umrissen, deren Lage und Richtung durch gegebene Punkte bestimmt ist, die Uebung der Schüler begonnen, und durch Nachbildung vorgegebener Musterblätter so weit geführt, dass in den oberen Classen die Zeichnung nach Gypsmodellen eintreten kann.

Die bei der Prüfung ausgelegten Schreib- und Zeichenbücher geben einige Proben der Leistungen unserer Schüler.

c) Für den Gesang sind die Schüler in vier Classen gebracht, welche gesonderten Unterricht erhalten. In der untersten Classe, an welche sich alle Quintaner anschliessen müssen, wird die Notenkenntniss und die Einübung der Tonleitern in einem halbjährigen Cursus vorgenommen. Die Schüler erreichen hier schon so viel Fertigkeit, um leichte Melodien auffassen und vortragen zu können. In der dritten Singeclasse wird diese Uebung fortgesetzt und besonders der Choralgesang weiter ausgebildet, obwohl hier vorzugsweise nur die hohen Stimmen berücksichtigt werden können. Diese erlangen indessen hier diejenige Vorbildung, dass sie unmittelbar in die erste Singeclasse übergehen können. In der zweiten Singeclasse werden die tiefen Stimmen ebenfalls für die erste Classe vorbereitet, in welcher dann der vierstimmige Gesang geübt wird.

---

*) Es ist wiederholentlich darauf hinzudeuten, dass die Eltern für die zweckmässige Benutzung des öffentlichen Unterrichts sorgen, und nicht die zur Wiederholung und Einübung desselben bestimmte Zeit noch mit besonderem Privatunterricht besetzen mögen. Aber auch die häusliche Nachhülfe für den öffentlichen Unterricht muss mit grosser Umsicht geleitet werden. Für eine zweckmässige Zusammenwirkung von Schule und Haus ist der Director gern bereit, den Angehörigen unserer Schüler angemessene Vorschläge zu machen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# II.

# Besondere Lehrverfassung auf dem Real-Gymnasium.

Die Vertheilung des Unterrichts obiger Uebersicht entsprechend und die Abgränzung der einzelnen Pensa in den wissenschaftlichen und sprachlichen Lehrobjecten war im abgelaufenen Schuljahre folgende:

## I. Sexta.

Classenordinarius: Oberlehrer *Bledow*.

Religion (wöchentlich 2 St.). Biblische Geschichte, Auswendiglernen der fünf Hauptstücke, und ausgewählter Lieder aus dem Gesangbuch. (Prof. Dr. Lommatzsch.)

Rechnen (wöchentlich 4 St.). Einfache Rechnungsarten mit ganzen und gebrochenen Zahlen. (Im Sommer: Oberlehrer Bledow. Im Winter: Oberl. Bledow 2 St.; Schulamtsc. Heintze 2 St.)

Geographie (wöchentlich 4 St.). Vorbegriffe, Uebersicht der Welttheile, Meere, Gebirge u. s. w. nach dem Leitfaden von Polsberw. (Im Sommer: Dr. Böger; im Winter: Schulamtsc. Kersten.)

Latein (wöchentlich 7 St.). Formenlehre mit Einschluss der vier Conjugationen nach August's lat. Uebungsbuch für den ersten Unterricht in der Grammatik und im Uebersetzen. (Dr. Busse.)

Französisch (wöchentlich 5 St.). Grammatik nach Fränkel's Formenlehre bis zu den regelmässigen Zeitwörtern incl. Kleine Uebersetzungsübungen aus Fränkel's Lesebuch. (Oberlehrer Bledow.)

Deutsch (wöchentlich 5 St.). Im Sommer die Lehre vom reinen einfachen und vom einfachen erweiterten Satze. (Schulamtscandidat Schmeckebier.) Im Winter die Elemente der Satzlehre, die Redetheile und ihre Flexion. Deklamations- und Rechtschreibeübungen. (Prof. Selckmann, und Schulamtsc. Kersten.)

Die Pensa wiederholen sich halbjährlich in dieser Classe. Ausserdem wurden 3 Schreibstunden (vom Schreibelehrer Schütze) und zwei Zeichenstunden (vom Zeichenlehrer Tilge) ertheilt.

## II. Quinta.

Classenordinarius: Dr. *Busse*.

Religion (wöchentlich 2 St.). Geschichte der Apostel; Erklärung des luther. Katechismus, Auswendiglernen von Liedern und Psalmen. (Dr. Busse.)

Rechnen (wöchentlich 4 St.). Bruchrechnungen, einfache Preisberechnung. (Oberl. Bledow.)

Geschichte (wöchentlich 2 St.). Allgemeine Uebersicht der Weltgeschichte; (im Sommer) Römische Geschichte bis Karl d. Gr.; (im Winter) Geschichte der orientalischen Völker und der Griechen. (Dr. Busse.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geographie (wöchentlich 1 St.). Wiederholung des Pensums von Sexta, verbunden mit Zeichnung von Flussnetzen. (Oberlehrer Dr. Polsberw.)

Geometrie (wöchentlich 2 St.). Formenlehre. (Licentiat Dr. Kuhlmey.)

Latein (wöchentlich 7 St.). Den etymologischen Theil der Grammatik mit den dahin gehörigen Unregelmässigkeiten. Uebersetzungsübungen aus August's praktischen Vorübungen und Bonnells Lesebuch. Exercitia. Extemporalia. (Im Sommer: Professor Selckmann 4 St., Dr. Kuhlmey 3 St. Im Winter: Dr. Schmeckebier 4 St., Dr. Kuhlmey 2 St.)

Französisch (wöchentlich 3 St.). Einübung der grammat. Formen durch Wiederholung der Deklination, regelmässigen Conjugation; sodann Auswendiglernen der unregelm. Verba, der Pronomina, Zahlwörter, Adverbia nach Fränkel's Formenlehre und Lectüre aus Fränkel's franz. Lesebuch, Abschn. 2. (Dr. Busse.)

Deutsch (wöchentlich 4 St.). Grammatik; die Lehre vom einfachen Satze, verbunden mit kleinen Stilübungen, die sich auf das Nacherzählen beschränkten, 3 St. (Dr. Haym.) Deklamirübungen 1 St. (Dr. Busse.)

Auch in dieser Classse wiederholen sich die Pensa halbjährlich. Es werden 2 Schreib- und 2 Zeichenstunden von den bei Sexta genannten Lehrern ertheilt und ausserdem in 2 St. die Schüler in der Notenkenntniss und im einstimmigen Gesange geübt. (Professor Selckmann.)

## III. Unter-Quarta.

Classenordinarius: Dr. *Kuhn.*

Religion (wöchentlich 2 St.). Das Leben Jesu, Lesung einzelner Kapitel der Evangelien, praktische Erklärung der Gleichnisse, Auswendiglernen des Katechismus, einiger Lieder und Bibelstellen. (Prediger Helm.)

Rechnen (wöchentlich 2 St.). Einfache und zusammengesetzte Preisberechnungen, Gewinn- und Verlustberechnung. (Oberl. Bledow.)

Geometrie (wöchentlich 3 St.). Anfangsgründe der Geometrie nach August's Lehrbuch Abschnitt I-IV. (Dr. Hagen.)

Geschichte (wöchentlich 2 St.). Geschichte des Brandenburgisch-preussischen Staates bis zum Tode Friedrich II. nach Schmidt's Uebersicht der Weltgeschichte. (Professor Krech.)

Naturkunde (wöchentlich 4 St.). Uebersicht der Botanik, besonders die Phanerogamen nach dem Linné'schen System und Einiges aus der Mineralogie. Im Winter Naturgeschichte der Wirbelthiere. (Oberlehrer Dr. Barentin und Schulamtsc. Hertzog.)

Latein (wöchentlich 7 St.). Wiederholung der Formenlehre; Hauptregeln der Syntax; wöchentlich Exercitia nach August's Vorübungen; Extemporalia. Uebersetzungen aus Bonnell's lat. Uebungsstücken. (Dr. Kuhn.)

Französisch (wöchentlich 3 St.). Wiederholung der Pronomina, Verba. Vervollständigung der Anfangsgründe der Syntax nach Knebel's Grammatik; Exercitia und Extemporalia; übersetzt wurde aus Fränkel's Cours de leçons, Abschn. IV. (Dr. Wilke.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch (wöchentlich 3 St.). Aufsätze, Deklamationen und Uebungen im Erzählen; in der Grammatik, Orthographie und Wortbildung. (Dr. Kuhn, Schulamtscandidat Dr. Böger und Schulamtscandidat Herzog.)

Auch in dieser Classe wiederholen sich die sprachlichen Pensa halbjährlich.

## IV. Ober-Quarta.

Classenordinarius: Oberlehrer Dr. *Holzapfel.*

Religion (wöchentlich 2 St.). Das Ev. Lucae und die Apostelgesch. gelesen und erklärt. (Oberl. Holzapfel.)

Rechnen (wöchentlich 2 St.). Einfache und zusammengesetzte Preisberechnung, Gewinn- und Verlustrechnung, Theilungs-, Vereinigungs-, Mischungs- und Zinsrechnung. (Oberlehrer Bledow.)

Geometrie (wöchentlich 3 St.). Geometrie nach August's Lehrbuch Abschn. V-IX. (Dr. Hagen.)

Geographie (wöchentlich 3 St.). Die Geographie Deutschlands und des preussischen Staats insbesondere. (Dr. Wilke.)

Naturkunde (wöchentlich 4 St.). Beschreibung der Pflanzenorgane, Einübung des Linnéschen Systems. Einiges aus der Mineralogie. Naturgeschichte der Wirbelthiere. (Oberlehrer Dr. Barentin.)

Latein (wöchentlich 7 St.). Einübung der Casusregeln nach August's Anleitung (I-XVIII.). Schriftliche Uebungen. Mehrere Lebensbeschreibungen aus Cornelius Nepos. (Prof. Benary und Schulamtsc. Dr. Haym.) Die ersten Abschnitte aus Schulz Anthologie. (Oberlehrer Dr. Holzapfel und Prof. Benary.)

Französisch (wöchentlich 4 St.). Grammatik nach Knebel; Zeitwörter; Uebersetzen aus Fränkel's Cours de leçons II. Exercitia und Extemporalia. (Oberlehrer Dr. Holzapfel.)

Deutsch (wöchentlich 3 St.). Aufsätze, Declamiren und Sprechübungen, Lehre von der Rection der Verba. (Schulamtscandidat und Mitglied des Königl. Päd. Seminars Schmeckebier.)

## V. Unter-Tertia.

Classenordinarius: Dr. *Runge.*

Religion (wöchentlich 2 St.). Erklärung des Briefes an die Galater. (Professor Lommatzsch.)

Mathematik (wöchentlich 5 St.). Geometrie nach August's Lehrbuch Abschn. VII-IX. 4 St. Wiederholung des Wintercursus 1 St. — Lehre vom Zahlensystem, den Decimalbrüchen; Anfangsgründe der Buchstabenrechnung 4 St. Wiederholung des Sommercursus 1 St. (Dr. Runge.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Höheres Rechnen (wöchentlich 2 St.). Die Geld- und Wechsel-Coursrechnungen — Disconto-, Termin- und Zinsrechnung. An diesem vom Oberlehrer Bledow geleiteten Unterricht nehmen nur solche Schüler Theil, die nicht Griechisch und noch nicht Englisch lernen.

Geschichte (wöchentlich 3 St.). Geschichte der Römer. — Geschichte der orientalischen Völker und Griechenlands. (Oberlehrer Dr. Polsberw.)

Naturlehre (wöchentlich 3 St.). Anfangsgründe der Physik — der Chemie. (Dr. Runge.)

Latein (wöchentlich 7 St.). Caesar de bello Gallico lib. IV. bis VI., Casuslehre und Lehre von den Modis nach Zumpt's Gramm. u. August's Anleitung, Exercitia und Extemporalia. Ovid. nach Schulz Anthologie. (Prof. Selckmann.)

Griechisch (wöchentlich 5 St.). Formenlehre nach Bellermann's Leitfaden und Uebung im Uebersetzen leichter Abschnitte. (Schulamtsc. Böger.) Die Schüler der Anstalt, welche am griechischen Unterricht Antheil nehmen, werden, unabhängig von der übrigen Classenabtheilung, in vier Classen unterrichtet. Unter-Tertianer können zuerst in die vierte griech. Classe eintreten.

Französisch (wöchentlich 3 St.). Grammatik nach Knebel, Wiederholung der Formenlehre und der hauptsächlichsten Regeln aus der Syntax. Exercitien und Lectüre von Fränkels Cours de leçon II. Cours. (Dr. Wilke.)

Deutsch (wöchentlich 3 St.). Synonymische Uebungen, Redefiguren; Aufsätze, Declamationsübungen. — Prosodie, Metrik und Aufsätze u. s. w. (Prof. Dr. Lommatzsch.)

Englisch (wöchentlich 2 St.). Grammatik nach Fölsing Absch. I. Exercitia und Extemporalia. (Dr. Kuhn.) An diesem Unterricht nehmen nur diejenigen Ober- und Unter-Tertianer Theil, die nicht Griechisch lernen und den obenerwähnten Rechencursus des Oberlehrers Bledow durchgemacht haben. Ausserdem besteht neben dem griechischen Unterricht parallel auch noch ein besondrer Geographischer, den seit Michaelis der Oberl. Dr. Polsberw leitet.

Für den Zeichen- und Schreibunterricht entscheiden sich die Schüler, welche am Gesangunterricht nicht Theil nehmen können, aus dieser Classe nach eigener Wahl. — Der dritten Gesangsclasse (Sopran und Alt, besonders für Quartaner und Unter-Tertianer) steht Prof. Selckmann vor. Viele Schüler dieser Classe nehmen auch an dem Unterricht in der zweiten und ersten Gesangclasse Antheil, der durch den Hülfslehrer Dr. Wilke geleitet wird. Das Schreiben leitete der Schreiblehrer Schütze, das Zeichnen der Zeichenlehrer Tilge und Zeichenlehrer Dölz.

---

## VI. Ober-Tertia.

Classenordinarius: Oberlehrer Dr. *Polsberw.*

Religion (wöchentlich 2 St.). Alttestamentliche Geschichte nach den Büchern Mose u. s. w. bis zu den Büchern der Könige. (Prediger Eysenhardt.)

Mathematik (wöchentlich 5 St.). Aehnlichkeit der ebenen gradlinigen Figuren, Flächentheilung, Proportionen im Kreise 4 St. Wiederholung des Wintercursus 1 St. — Rechnung mit gebrochenen Formeln, Lehre von den Verhältnissen und Pro-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

portionen, von den Kettenbrüchen, von den Quadratzahlen und Quadratwurzeln; Gleichungen des ersten Grades 4 St. Wiederholung des Sommercursus 1 St. (Dr. Runge.)

Geographie (wöchentlich 3 St.). Allgemeine Uebersicht aller Erdtheile, Europa in statistischer Beziehung. (Oberlehrer Dr. Polsberw.)

Naturkunde (wöchentlich 4 St.). Naturgeschichte der Pflanzen nach dem natürlichen System; Excursionen. — Naturgeschichte der Thiere, besonders der wirbellosen; während der freien Nachmittage Demonstrationen an den Sammlungen der Anstalt. (Oberlehrer Dr. Barentin.)

Latein (wöchentlich 7 St.). Wiederholung und Erweiterung der grammatischen Curse von Quarta und Untertertia nach August's Anleitung. Wöchentliche Exercitia und Extemporalia. Uebersetzung nach August's Libamenta Curs. I. und II. (Oberlehrer Dr. Polsberw 5 St.) Ovid. Metam. ausgewählte Stücke aus dem V. u. VI. Buche. (2 St. der Direktor.)

Griechisch (wöchentlich 4 St.). Stücke aus Gottschick's Lesebuch. Wiederholung der Formenlehre, erweitert durch die Verba auf μι und die Anomala nach Buttmann. (Dr. Haym und Professor Dr. Benary.)

Französisch (wöchentlich 3 St.). Lectüre auserwählter Stücke aus Herrmann und Büchner Handbuch der neuen franz. Sprache und Literatur. Einübung der Lehre vom Gebrauch der Pronomina und des Zeitworts nach der Grammatik von Knebel. Exercitia und Extemporalia mit steter Wiederholung der Grammatik, besonders des syntaktischen Theils derselben. (Dr. Busse.)

Deutsch (wöchentlich 3 St.). Im Sommer: Proben aus einzelnen Dialekten. Im Winter: Lesung Schillerscher Dramen und Declamations-Uebungen. (Dr. Kuhn.)

Der Unterricht im Englischen ist für die weniger geübten Ober-Tertianer mit dem der Unter-Tertianer vereinigt; die Geübteren sind in der zweiten Classe (s. Untersecunda). Ueber den Unterricht im Schreiben, Zeichnen und Gesang gilt das bei Untertertia Gesagte auch für die Ober-Tertianer, Secundaner und Primaner.

---

## VII. Unter-Secunda.

Classenordinarius: Professor *Benary*.

Religion (wöchentlich 2 St.). Neutestamentliche Geschichte (Leben Jesu) nach einer Zusammenstellung der drei ersten Evangelien. (Prediger Eyssenhardt.)

Mathematik (wöchentlich 5 St.). Im Sommer: Potenzlehre, Reihen, bes. geometrische, Logarithmen und Anfangsgründe der Trigonometrie. Im Winter (wöchentlich 4 St.) Gleichungen des zweiten Grades, arithmetische Reihen, die Combinationslehre und die Anfangsgründe der Stereometrie. (Prof. Selckmann.)

Physik (wöchentlich 3 St.). Im Sommer: die Lehre von der Wärme nach Fischer's Lehrb. Abschn. V. Im Winter: die allgemeinen Eigenschaften und die Lehre von den festen und flüssigen Körpern nach Fischer's Lehrbuch Abschn. I. und II. (Oberl. Dr. Barentin.)



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte (wöchentlich 3 St.). Das Mittelalter nach Schmidt's Grundriss. (Professor Krech.)

Latein (wöchentlich 7 St.). Virgil. Aen. I. II. (2 St. der Director.) Liv. XXII. XXIII. Exercitia und Extemporalia; Abschnitte aus der Syntax. (Prof. Benary.)

Griechisch. (Die zweite griechische Classe ist bei Ober-Secunda angegeben.)

Französisch (wöchentlich 3 St.). Lesung einiger Stücke aus dem prosaischen Theil des Handbuchs der französischen Sprache von Herrmann und Büchner; wöchentlich Exercitia und Extemporalia mit grammatischen Uebungen nach Knebel. (Dr. George.)

Deutsch (wöchentlich 3 St.). Im Sommer: dreiwöchentlich Aufsätze; freie Vorträge über Themata, die von den Schülern gewählt wurden. Lesung und Erklärung einzelner Abschnitte aus den Niebelungen. (Dr. Kuhn.) Im Winter: Aufsätze und Lectüre. (Dr. George.)

Englisch (wöchentlich 2 St.). Grammatik nach Fölsing Abschn. II.; Exercitia und Extemporalia; gelesen wurde the Vicar of Wackefield. (Dr. Kuhn.)

Hebräisch (wöchentlich 2 St.). Im Wintersemester Anfangsgründe der Sprache nach Gesenius Lesebuch und Grammatik; Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Hebräische nach Brückner's Uebungsbuch. (Lic. Dr. Kuhlmey.)

---

## VIII. Ober-Secunda.

Classenordinarius: Professor *Krech.*

Religion (wöchentlich 2 St.). Kirchengeschichte. (Oberlehrer Dr. Holzapfel.)

Mathematik (wöchentlich 4 St.). Im Sommer: Stereometrie, Binomischer Lehrsatz und einige allgemeine Reihen. Im Winter: Ebene und die Anfangsgründe der analytischen Trigonometrie, Gleichungen des dritten Grades und logarithmische Gleichungen. (Dr. Runge.)

Geographie (wöchentlich 2 St.). Aussereuropäische Erdtheile. — Europa, mit besonderer Hervorhebung der ethnographisch-historischen Verhältnisse. (Oberlehrer Dr. Polsberw.)

Geschichte (wöchentlich 1 St.). Vaterländische Geschichte. (Professor Krech.)

Physik (wöchentlich 2 St.). Wärme, Luft und Elektricitätslehre nach Fischer. (Der Director.)

Chemie und Mineralogie (wöchentlich 4 St.). Uebersicht der wichtigsten Steinarten. — Metalloide, Säuren; das Wichtigste aus der Crystallographie. Uebungen im Laboratorium für die Geübteren. (Dr. Hagen.)

Technologie (wöchentlich 2 St.). Den chemischen Theil der Technologie. (Dr. Hagen.) An diesen Unterricht, der eigentlich für diejenigen eingerichtet ist, welche nicht Griechisch lernen, haben sich auch im abgelaufenen Jahre viele Primaner und Secundaner angeschlossen, die zugleich auch Griechisch lernen.)

Latein (wöchentlich 7 St.). Livius lib. III. et IV. Cicero de senectute. Lateinische Exercitia und Extemporalia. (5 St. Prof. Krech.) Virgil Georg I. und Aen. II. 2 St. (Der Director.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Griechisch (wöchentlich 4 St.). Hom. Od. lib. I-IX. Lucian. auserwählte Göttergespr. Traum des Luc. Xenoph. Hell. I. Wiederholung der Grammatik nach Buttmann. (Oberlehrer Dr. Holzapfel.)

Französisch (wöchentlich 3 St.). Histoire de France herausgegeben von Fränkel, Abschn. VI. bis zu Ende: dann l'oncle rival. Mündliche und schriftliche Uebungen. (Oberlehrer Dr. Holzapfel.)

Deutsch (wöchentlich 3 St.). Aufsätze, freie Vorträge, Lectüre von Hieke's Prosa-Sammlung, Literaturgeschichte von Luther bis auf die neuere Zeit. Metrik und dramatische Literatur. (Oberlehrer Dr. Polsberw.)

Englisch s. Unter-Secunda.

Hebräisch (wöchentlich 2 St.). Zweite hebräische Classe. Anfangsgründe der hebr. Sprache nach der Grammatik von Gesenius, dessen hebräisches Lesebuch, wie Hantschke's Uebungsbuch, benutzt wurden. Im Wintersemester wurde die Classe in zwei verschiedenen Abtheilungen beschäftigt. (Prof. Dr. Lommmatzch.)

Ueber den Unterricht im Gesang, Zeichnen und Schreiben siehe die Bemerkung bei Untertertia.

---

## IX. Prima.

Classenordinarius: Professor Dr. *Selckmann.*

Religion (wöchentlich 2 St.). Einleitung in das Neue Testament und Religionsgeschichte. (Prediger Helm.)

Propädeutik (wöchentlich 1 St.). Die wesentlichen Lehren der Logik. (Prof. Krech.)

Mathematik (wöchentlich 3 St.). Theorie der Gleichungen, Auflösung der numerischen höherer Grade. Stereometrie der regelm. Körper, der parabolischen, sphärischen Konoide, Sphäroide und Ellipsoide. Ausserdem Aufgaben aus allen Gebieten der Elementarmathematik. (Dr. Runge.)

Geschichte (wöchentlich 3 St.). Neue Geschichte nach Schmidt's Grundriss. (Prof. Krech.)

Physik (wöchentlich 3 St.). Optik, Luft, Wärme (nach Fischer's Lehrb.), Abschnitt VIII. IV. V. (Der Director.)

Chemie (wöchentlich 2 St.). Die Metalle und das Hauptsächlichste aus der organischen Chemie. Uebungen im Laboratorium für die Geübteren. (Dr. Hagen.)

Technologie s. Obersecunda.

Latein (wöchentlich 7 St.). Tacit. Hist. I. Cic. pro Mur. de Off. I. Plaut. Capt. bis III. 3. Exercitia, Extemporalia, freie Aufsätze. (Prof. Selckmann.) Horatii Carmina (Ausgewählte Oden aus Lib. II. und III. nach einer kurzen Entwicklung der Gesch. der Röm. Poesie, 2 St. Prof. Benary.)

Griechisch (wöchentlich 5 St.). Thucydides lib. VI., Platonis Menexenus, Demosth. Philipp. I.; Homeri Ilias X-XV. Privatim Uebersetzungen aus Homer. (Professor Dr. Benary.)

Französisch (wöchentlich 3 St.). Hugo hist. de Nap. Hernani von Victor Hugo, Cid v. Corneille. Mündliche und schriftliche Uebungen. Litteraturgeschichte. (Oberlehrer Dr. Holzapfel.)



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch (wöchentlich 2 St.). Literaturgeschichte der neuesten Zeit; Disputationen, Aufsätze. (Prof. Krech.)

Englisch (wöchentlich 2 St.). Einige Stücke des Shakspeare und Exercitia. (Im Sommer Prof. Dr. Fölsing. Im Winter Dr. Kuhn.)

Hebräisch (wöchentlich 2 St.). Im Sommersemester: Erste hebräische Klasse. Stellen aus dem Pentateuch; Psalmen statarisch mit schriftlicher lateinischer Interpretation; Lesen aus dem unvocalisirten Codex, nebst mündlicher Uebersetzung des Evang. Johannis aus dem Griechischen ins Hebräische und schriftlich ebenso auserlesener Stellen aus den Episteln des neuen Testaments. (Prof. Dr. Lommatzsch).

Ueber den Unterricht im Zeichnen, Schreiben und Gesang siehe die Bemerkung zu Unter- und Ober-Tertia.

# III. Chronik des Real-Gymnasiums.

## A. Allgemeines.

Der Unterricht hat im abgelaufenen Schuljahre durch Krankheitsfälle mehrerer Lehrer einige Störungen erlitten, die indessen durch die angemessene Vertretung derselben weniger nachtheilig wurden. Ein Hauptlehrer der Anstalt leidet noch jetzt an einer seine Thätigkeit hemmenden Krankheit. Wir hoffen, auch ihn bald seinem Amte wiedergegeben zu sehen.

## B. Lehrer.

Die Zahl der ordentlichen Lehrer der Anstalt ist ungeändert geblieben. Von den Hülfslehrern ist Herr Professor Fölsing einstweilen im October 1844 ausgeschieden, weil er eine grössere Reise unternahm. Als Schulamtscandidaten, die ihr Probejahr ableisten, sind die Herren Böger, Dr. Haym, Dr. Heintze und Herzog eingetreten.

Es unterrichten demnach an der Anstalt:

1) der Director und Professor Dr. August, 2) Professor Selckmann, 3) Professor Krech, 4) Professor Dr. Benary, 5) Professor Dr. Lommatsch, 6) Oberlehrer Bledow, 7) Oberlehrer Dr. Polsberw, 8) Oberlehrer Dr. Barentin, 9) Oberlehrer Dr. Holzapfel, 10) Ordentl. Lehrer Dr. Runge, 11) Ordentl. Lehrer Dr. Busse, 12) Ordentl. Lehrer Dr. Kuhn. Ferner die ausserordentlichen und Hülfslehrer: 13) Dr. Hagen, designirter ordentlicher Lehrer der Chemie, 14) Prediger Helm, 15) Prediger Eyssenhardt, 16) Dr. Wilke, 17) Schreiblehrer und akademischer Künstler Schütze, 18) Zeichenlehrer Tilge, 19) Zeichenlehrer und Conducteur Dölz, 20) Privatdocent Dr. George, und noch ausserdem 1) Königl. Seminarist Schmeckebier, 2) Schulamtscandidat und Licentiat Dr. Kuhlmey, 3) Schulamtscandidat Kersten, 4) Schulamtscandidat Böger, 5) Schulamtscandidat Dr. Haym, 6) Schulamtscandidat Dr. Heintze, 7) Schulamtscandidat Herzog.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## C. Schüler.

Die Anstalt zählte im Anfange des Sommersemesters 384, im Anfange des Wintersemesters 382 Zöglinge. Davon waren

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1) In Prima | im Sommer | 32, | im Winter | 37. |
| 2) In Obersecunda | - - | 23, | - - | 28. |
| 3) In Untersecunda | - - | 37, | - - | 29. |
| 4) In Obertertia | - - | 51, | - - | 52. |
| 5) In Untertertia | - - | 60, | - - | 52. |
| 6) In Oberquarta | - - | 45, | - - | 51. |
| 7) In Unterquarta | - - | 50, | - - | 46. |
| 8) In Quinta | - - | 54, | - - | 53. |
| 9) In Sexta | - - | 32, | - - | 34. |
| | Zusammen | 384, | | 382. |

Durch den Tod verlor die Anstalt am 20. Januar 1845 einen wackern Schüler, den Obertertianer Oskar Freising, der die Anstalt $1\frac{3}{4}$ Jahr besucht hat. Eine Erkältung war Veranlassung zu einer heftigen und tödtlichen Unterleibs-Entzündung. Den Schmerz seiner verwittweten Mutter theilen Lehrer und Schüler.

Ausser den unten zu erwähnenden Abiturienten verliessen folgende Schüler im Laufe und am Schlusse des Schuljahrs die Anstalt.

### 1. Aus Prima.

1) Adolph Feldt. 2) Franz Eck. 3) Ernst Brune. 4) Johann Burtzig. 5) Herrmann v. Schober. 6) Rudolph Cuno.

### 2. Aus Ober-Secunda.

1) Fr. Paul Carl Appelius. 2) Heinrich VII. Prinz Reuss. 3) Emil Löwenhardt. 4) Louis Schwahn.

### 3. Aus Unter-Secunda.

1) Adolph Zeth. 2) Gustav Dufresne. 3) Leopold Peisker. 4) Rudolph Dietz. 5) Adolph Schultze.

### 4. Aus Ober-Tertia.

1) Ernst Meyer. 2) Hans v. Wülcknitz. 3) Paul Dietz. 4) Herrmann Fink. 5) Heinrich v. Beulwitz. 6) Alexander Zeisiger. 7) Adolph Liebrecht. 8) Herrmann Körner. 9) Adolph Landrée. 10) Leo Hoffacker.

### 5. Aus Unter-Tertia.

1) Albert Kohn. 2) Franz Werckner. 3) Julius Linser. 4) Herrmann Leinhaas. 5) Herrmann Steibelt. 6) Gustav Meyer. 7) Richard Homann. 8) Emil Menthe. 9) Herrmann Henckel. 10) Herrmann Köhler. 11) Henry Ravené. 12) Carl Karnbach. 13) Rudolph Richter.

### 6. Aus Ober-Quarta.

1) Friedrich Dräger. 2) Wilhelm Borsig. 3) Adolph Grieben.

### 7. Aus Unter-Quarta.

1) Eduard Pietsch. 2) Adalbert Mink. 3) Albert Schwendy.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

### 8. Aus Quinta.

1) Herrmann v. Asten. 2) Louis Loose.

### 9. Aus Sexta.

1) Guido Kalb. 2) Eduard Hartung. 3) Emil Herold. 4) Georg Kaffka. 5) Solms Arnheim. 6) Julius Lange. 7) Carl Busse.

---

## D. Abiturienten.

Im September v. J. gingen folgende Zöglinge der Anstalt nach abgelegter Prüfung zur Universität ab:

1) Friedrich Seidel, 21 Jahr alt, aus Berlin, 9 Jahr auf der Anstalt, 2½ Jahr in Prima. Er hat sich dem Studium der Jurisprudenz gewidmet.

2) Kurt v. Klitzing, 20½ Jahr alt, aus Charlottenhof bei Baltz, 7 Jahr auf der Anstalt, 2½ Jahr in Prima. Er studirt Jura.

3) Karl Hecker, 17½ Jahr alt, aus Berlin, 9 Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima. Er hat sich der Medicin gewidmet.

4) Gustav Wiedemann, 18 Jahr alt, aus Berlin, 6½ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima. Er hat sich dem Studium der Naturwissenschaften bestimmt.

5) Adolph Rosenthal, 18½ Jahr alt, aus Berlin, 7 Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima. Er studirt Naturwissenschaften.

6) Herrmann Schulz, 20 Jahr alt, aus Küstrin, 2½ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima. Er studirt Jura und Cameralia.

Dem unter Nr. 4. aufgeführten wurde die Auszeichnung einer Befreiung von der mündlichen Prüfung zu Theil.

Das Ergebniss der Abiturienten-Prüfung am 10. März d. J. wird im nächsten Programm mitgetheilt werden.

---

## E. Vermehrung des Lehrapparats und der Bibliotheken.

Im abgelaufenen Jahre ist die Lehrerbibliothek so wie die Schülerbibliothek erheblich vermehrt worden. Auch der physikalische und chemische Lehrapparat, so wie die Naturaliensammlungen haben einigen Zuwachs erhalten.

---

# IV. Wohlthäter.

Die im abgelaufenen Schuljahr der Anstalt zu Theil gewordenen Unterstützungen und Geschenke sind im Wohlthäterbuche unter folgenden Nummern verzeichnet.

242. Die in früheren Programmen erwähnten Mitglieder der St. Petri-Gemeine, trugen auch in diesem Jahre zur Förderung des Gesangunterrichts und zur Unterstützung für den Kirchenchor bei *).

---

*) Seit vier Jahren ist dem Schülerchor eine veränderte Einrichtung gegeben. Der in der letzten Zeit immer mehr in Abnahme gerathene Strassengesang ist aufgehoben, dagegen der Chor ausschliesslich

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

243. Ein Hohes Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten schenkte:
1) die Fortsetzung des historischen Atlas von Spruner;
2) die Fortsetzung von Riedel's Novus Codex Brandenburgensis;
3) Müller's Darstellung des menschlichen Ohres im Modell;
4) Klöden's diplomatische Geschichte des Markgrafen Waldemar von Brandenburg.

244. Herr Professor Encke schenkte das astronomische Jahrbuch desselben für d. J. 1847.

245. Herr Dr. Heinz (ein früherer Zögling des Gymnasiums) schenkte 65 Bände früherer Werke, worunter Baczko's Gesch. Preussens, Adlerfeld's Leben Carl XII., Gustav III. Königs von Schweden Werke, verdeutscht von Rühs, Oeuvres de Boileau, Büsching's grössere Erdbeschreibung, Hossel's Lehrbuch der Statistik, Justus Möser's vermischte Schriften, Hippel's Lebensläufe, Heisinger's Uebersetzung des Livius, Kind's Uebersetzung der Lebensbeschreibungen Plutarch's u. s. w.

246. Der Stud. Med. Herr Kaul schenkte dem Herbarium eine reiche von ihm selbst angelegte Sammlung getrockneter kryptogamer Pflanzen.

247. Herr Graf Schwerin auf Wolffshagen schenkte 8 Ducaten zur Vermehrung des Lehr-Apparats, wofür ein Apparat zur genauen Messung der Spannkraft des Wasserdunstes in niederen Temperaturen beschafft wurde.

248. Herr Musikdirector Rungenhagen schenkte der Anstalt ein Exemplar einer von ihm componirten Motette (Partitur und Stimmen).

249. Der in diesem Programm schon so oft dankbar erwähnte ungenannte Wohlthäter hat auch in diesem Schuljahre zweihundert Thaler zur Unterstützung solcher Schüler oder Studirender bestimmt, die sich auf dem Real-Gymnasium in der Lateinischen Sprache, in der Mathematik und in den Naturwissenschaften gleichmässig hervorthun.

Für so viele aufmunternde Beweise der Theilnahme und des Wohlwollens sage ich im Namen der Anstalt gebührenden Dank. Auch fühle ich mich bewogen, dem Hochgeehrten Herrn Chef und den Hochgeehrten Herrn Mitgliedern der Wohllöblichen Commission für die vorjährige Gewerbe-Ausstellung meinen Dank dafür auszusprechen, dafs sie allen Lehrern den wiederholten Besuch derselben gestattet und auch dreissig Schülern Karten zum einmaligen Besuch freundlichst gewährt haben.

---

## V. Verordnungen der höheren Schulbehörden.

Zu den wichtigsten Gegenständen der Fürsorge der höchsten Behörden gehört die zweckmässige Verbindung der Leibesübungen mit dem öffentlichen Unterrichte. Auch dem

für den Kirchengesang bestimmt worden. Dieser längst gewünschten und für die Ausbildung der Schüler in moralischer und technischer Hinsicht sehr wichtigen Einrichtung sind mehrere Mitglieder der St. Petri-Gemeine und Bewohner der Parochie durch Fortsetzung der Unterstützungen, welche sie für den Gesang vor den Häusern gewährt hatten, fördernd entgegen gekommen. Ein Wohlthäter hat die zu diesem Zweck bestimmten regelmässigen Beiträge durch Verleihung des Kapitalbetrages fixirt. Möchte dies Beispiel Nachahmung finden und der Fond dadurch bald zu wirksamer Grösse heranwachsen, welcher bestimmt ist, minder bemittelte Schüler zu unterstützen und ihnen dadurch Gelegenheit geben, ihr Talent für den Gesang auszubilden und auf würdige Weise in Anwendung zu bringen. Jeder Beitrag zur Vermehrung desselben wird von dem Unterzeichneten gern in Empfang genommen und dem Zweck gemäss verwendet werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Real-Gymnasium ist aufgegeben, auf die möglichst baldige Anreihung des Turnens an den Unterricht Bedacht zu nehmen. Die Vorbereitungen dazu sind so weit gediehen, dass mit dem beginnenden Sommer die Turnübungen der Zöglinge dieser Anstalt aufs Neue geregelt wieder ins Leben treten werden, die im Jahre 1838 wegen Mangels eines geeigneten Platzes aufgehört haben; auch bis dahin mehrere Jahre hindurch nur den Charakter einer Privateinrichtung an sich trugen. Ausserdem sind wichtige Anordnungen über die Vertheilung des Religions-Unterrichtes, über hodegetische Belehrung der Abiturienten, über die Einrichtung der Schüler-Bibliotheken, über die Einführung neuer Lehrbücher durch Einschärfung früherer Verordnungen und Berichtforderungen gegeben worden.

## VI. Festlichkeiten.

Die mit einer religiösen Feier verbundenen Eröffnungen des Sommer- und Winter-Cursus fanden am 15. April und 14. October statt. An die letztere schloss sich eine einfache Vorfeier des folgenden von allen Preussen in diesem Jahr besonders froh begrüssten Tages. Am zweiten November wurden drei der auf Veranstaltung der Stadt zum Gedächtniss der dritten Säcularfeier der Einführung der Kirchenreformation in der Stadt Berlin geprägten Medaillen nach Communalbeschluss vom 7. Mai 1842 an drei dazu von Lehrern und Schülern erwählte Zöglinge der beiden obersten Klassen vertheilt, Gesang (Eine feste Burg u. s. w.), Rede des Directors und Schlussgebet eines Schülers bildeten die Feierlichkeit, welche nach dem angeführten Beschlusse sich alljährlich an allen Berlinischen Schulen wiederholen soll, bis die letzte einem neuen Säcularfeste vorangehende Vertheilung am 2. November 1939 eingetreten sein wird *).

Bei dem feierlichen Einzuge Ihrer Majestäten am 25. September 1844 hatten sich die Schüler der Anstalt mit ihren Lehrern vor dem Cölnischen Rathhause, in welchem sich die Lehrklassen befinden, in der Nähe der dort erbauten Ehrenpforten aufgestellt. Es wurde ihnen huldreichst gewährt, ein Gedicht dem hohen Herrscherpaar überreichen zu dürfen **).

*) „Die jetzt im Amte stehenden Magistrat und Stadtverordneten zu Berlin," heisst es in jenem Communalbeschluss, „ersuchen ihre Nachfolger im Amte, die vorstehenden Festsetzungen zu „genehmigen und aufrecht zu erhalten. Indem sie hoffen und wünschen, dass ihre Nachfolger im „Amte im Jahre 1939 durch ähnliche feierliche Veranstaltungen auch bei ihren Zeitgenossen und „Nachkommen die dankbare Erinnerung an das für das Vaterland und die Menschheit so hoch-„wichtige und segensreiche Ereigniss der Einführung der Kirchenreformation in der Hauptstadt „des Preussischen Staates erneuern und erhalten werden, widmen sie zugleich ihren Nachkommen „diesen Ausdruck ihrer Gesinnungen als ein treu gemeintes Vermächtniss; in der festen Zuversicht, „dass, wie sich auch die Formen wandeln mögen, in denen bei der fortschreitenden Entwickelung „der Geistesbildung das Selbstbewusstsein der Menschen die christliche Lehre zu fassen und sich „anzueignen bemüht sein wird, doch das Wort der Wahrheit, das durch die Reformation in der „Welt frei wurde und diese dafür wiederum befreite, nimmermehr vergehen werde."

**) Die wenigen Zeilen desselben mögen hier Platz finden:

Jugend stimmt in vollen Klängen
In den Wunsch der Väter ein,
Die mit heiligen Gesängen
Ihren Dank dem Himmel weih'n.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## VII. Anfang des neuen Lehrcursus und anderweitige Benachrichtigungen.

Der neue Lehrcursus beginnt Donnerstag den 3. April Vormittags um 8 Uhr. An diesem und dem nächsten Tage werden die Lectionsverzeichnisse und Arbeitspläne den Zöglingen der untern Klassen mitgetheilt werden, welche letzteren sie von ihren Angehörigen unterzeichnet dem Klassenordinarius wieder vorzeigen müsssen.

Die Ablieferung des Schulgeldes geschieht gleich in der ersten Woche nach dem Wiederanfang der Klassen in einer den Schülern noch näher zu bezeichnenden Stunde. Es wird gleich nach dem Empfang eine Quittung gegeben.

Zur Rücksprache wegen des Eintritts neuer Zöglinge in das Real-Gymnasium und wegen angemessener Pensionen für dieselben werde ich im Laufe der Ferien in der Regel jeden Vormittag zwischen 8 und 1 Uhr in meiner Wohnung bereit sein.

Um Missverständnissen zu begegnen, wiederhole ich die schon in früheren Programmen mitgetheilte Bestimmungen der höhern Behörden, 1) dass diejenigen Zöglinge des Real-Gymnasiums sich für den einjährigen Militairdienst qualificiren, welche den vollständigen Cursus der dritten Klasse (Obertertia) durchgemacht haben, und aus derselben reif für die höhere Klasse entlassen sind, und 2) dass jeder, der auf diese Weise Anspruch auf die Begünstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes zu haben oder zu erlangen glaubt, sich dazu spätestens bis zum 1. Mai desjenigen Jahres, in welchem er zwanzig Jahr alt wird, bei den betreffenden Departements-Prüfungs-Commissionen gemeldet haben muss.

---

## VIII. Einladung zur Schulprüfung.

Die öffentliche Prüfung sämmtlicher Klassen des Real-Gymnasiums findet im grossen Hörsaale der Anstalt Mittwoch den 12. März in folgender Ordnung statt.

Vormittags von 8½ Uhr an:

Unter-Secunda . Französisch (Dr. George). Virgil (der Director).

Ober-Secunda. . Physik (der Director). Latein (Prof. Krech). Griechisch (Oberlehrer Dr. Holzapfel).

Lateinische Rede des Abiturienten Oscar v. Nickisch-Rosenegg: Veterum populorum vita omnis quibus virtutibus praestiterit aevo recentiori.

Prima . . . . . Geschichte (Prof. Krech). Mathematik (Dr. Runge). Chemie (Dr. Hagen). Latein (Prof. Selckmann).

---

Jugend bringt in froher Stunde
Knospengruss der Liebe dar,
Die mit Treu und Kraft im Bunde
Erbtheil uns'res Volkes war.

Jugend will dies Erbtheil wahren
Makellos und fleckenrein,
Will in Glück und in Gefahren
Deutschen Namens würdig sein.

Jugend fleht, dass Gott erhalte
Vater, Mutter uns'res Lands,
Dass vor Ihnen sie entfalte
Knospentrieb zum Früchteglanz!

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Entlassung der Abiturienten durch den Director.
Aufführung einer Motette von Haydn.

Nachmittags von 2½ Uhr an:

Sexta . . . . . Geographie (Schulamtsc. Kersten). Rechnen (Oberl. Bledow).
Quinta . . . . . Französisch (Dr. Busse). Mathematik (Dr. Kuhlmey).
Unter-Quarta . Latein (Dr. Kuhn). Geschichte (Prof. Krech).
Ober-Quarta . . Französisch (Oberl. Dr. Holzapfel). Geographie (Dr. Wilke).
Unter-Tertia . Naturlehre und Mathematik (Dr. Runge).
Ober-Tertia . . Latein und Geographie (Oberl. Polsberw). Naturkunde (Dr. Barentin).

Schlusschor, von der dritten Gesangklasse unter Leitung des Prof. Selckmann ausgeführt.

Die Vertheilung der Prämien an die würdigsten Schüler geschieht durch den Director am Schlusse jeder besonderen Klassenprüfung.

---

Zu dieser Schulfeierlichkeit beehre ich mich im Namen meiner sämmtlichen Collegen ehrerbietigst einzuladen: — Des Königlichen Geheimen Staatsministers und Ministers der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, Ritters etc. Herrn Eichhorn Excellenz, — den Königl. Wirkl. Geheimen Ober-Regierungsrath, Director im Ministerio der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, Ritter etc. Herrn von Ladenberg, — die Königlichen Räthe des gedachten Ministeriums, namentlich den Ephorus der Anstalt, Sr. Hochwürden den Bischof und Wirklichen Oberconsistorial-Rath, Ritter etc. Herrn Dr. Neander, — den Königl. Ober-Präsidenten der Provinz Brandenburg, Ritter etc. Herrn von Meding, — den Königl. Vice-Präsidenten, Geheimen Ober-Regierungs-Rath, Ritter etc. Herrn Weil, — die Herren Räthe des Hochwürdigen Consistoriums und des Hochlöblichen Schulcollegiums der Provinz Brandenburg, namentlich den Königl. Prüfungs-Commissarius der Anstalt, Regierungs- und Schulrath, Ritter etc. Herrn Dr. Lange, — den Königl. Geheimen Justizrath und Ober-Bürgermeister, ersten Gymnasiarchen der Anstalt, Ritter etc. Herrn Krausnick, — alle verehrten Mitglieder des Hochedlen Magistrats, besonders die Herren Gymnasiarchen der Anstalt, den Stadtrath, Ritter etc. Herrn Klein und den Stadtschulrath, Ritter etc. Herrn Schulze, den Vorsteher der Wohllöblichen Stadtverordneten-Versammlung, Ritter etc. Herrn Desselmann und die Herren Stadtverordneten, — die Wohlthäter der Anstalt, — die Väter und Pfleger unserer Zöglinge, so wie überhaupt alle Gönner und Freunde des Schulwesens.

**E. F. August.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Entlassung der
Aufführung ein

Sexta . . . . . Rechnen (Oberl. Bledow).
Quinta . . . . ik (Dr. Kuhlmey).
Unter-Quar rof. Krech).
Ober-Quart . Geographie (Dr. Wilke).
Unter-Terti nge).
Ober-Tertia sberw). Naturkunde (Dr.

Schlusschor, v g des Prof. Selckmann
ausgeführt.
Die Vertheilung eschieht durch den Director
am Schlusse

Zu dieser Schul einer sämmtlichen Collegen
ehrerbietigst einzuladen: inisters und Ministers der
Geistlichen, Unterrichts- rs etc. Herrn Eichhorn
Excellenz, — den König , Director im Ministerio
der Geistlichen, Unterric r etc. Herrn von Laden-
berg, — die Königliche amentlich den Ephorus der
Anstalt, Sr. Hochwürde sistorial-Rath, Ritter etc.
Herrn Dr. Neander, — nz Brandenburg, Ritter etc.
Herrn von Meding, — en Ober-Regierungs-Rath,
Ritter etc. Herrn Weil en Consistoriums und des
Hochlöblichen Schulcolle lich den Königl. Prüfungs-
Commissarius der Anstalt Herrn Dr. Lange, — den
Königl. Geheimen Justiz Gymnasiarchen der Anstalt,
Ritter etc. Herrn Kraus Hochedlen Magistrats, be-
sonders die Herren Gym tter etc. Herrn Klein und
den Stadtschulrath, Ritte der Wohllöblichen Stadt-
verordneten-Versammlun die Herren Stadtverordne-
ten, — die Wohlthäter unserer Zöglinge, so wie
überhaupt alle Gönner u

E. F. August.

Grauskala #13 B.I.G.
C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf